

Gemeindenachrichten Hölstein

vom 3. Januar 2022

Neujahrsgross von Andrea Heger-Weber, Gemeindepräsidentin von Hölstein

Die Gemeindepräsidentin von Hölstein wendet sich im traditionellen Neujahrbrief des Gemeindepräsidiums an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

«Geschätzte Hölsteinerinnen und Hölsteiner. Erneut blicken wir auf ein stark durch Corona geprägtes Jahr zurück. Nach hoffnungsvollen Lichtblicken müssen wir aktuell leider wieder grössere Einschränkungen erdulden. Bei vielen Menschen löst diese unbeständige Lage und die enorme Informationsflut gesundheitliche Sorgen und psychischen Frust aus. Dazu engt der Mangel an Austausch teilweise das eigene Blickfeld und die Akzeptanz gegenüber anders Gesinnten ein. Unsere Gesellschaft wird immer bruchstückhafter. Dies stellt(e) manchmal auch auf Gemeindeebene eine Herausforderung dar.



Das vergangene Jahr war geprägt von einigen Neuanfängen und Veränderungen. Sowohl beim Verwaltungs-, Werkhof-, Schul- wie auch Reinigungspersonal gab es personelle Wechsel. Mehrere Mitarbeitende traten in den verdienten Ruhestand, am augenfälligsten waren wohl die Pensionierungen von Edi Pitton und Gemeindeverwalter Fritz Kammermann. Der Gemeinderat ist sehr dankbar, dass alle obgenannten Teams wieder mit guten und engagierten neuen Mitarbeitenden ergänzt werden konnten. Auch im Gemeinderat gab es mit dem aus beruflichen Gründen erfolgten Rücktritt von Patrick Hofer einen Wechsel. Glücklicherweise konnte sein Nachfolger Kurt Karrer die Arbeit nahtlos weiterführen. Geblieben ist dem Gemeinderat als Konstante die – dank der Zusammensetzung aus sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten – breite, konstruktiv-kritische und wertschätzende Diskussionskultur. Das ist nicht selbstverständlich, doch äusserst wertvoll, um die Herausforderungen möglichst gut zu bewältigen. Auch die von Haus aus besonders enge Zusammenarbeit des Gemeinderats mit dem neuen Verwalter Pascal Liederer ist sehr gut angelaufen. Gemeinderatssitzungen, Austausche und Treffen mit der Bevölkerung, Fachpersonen und anderen Gremien konnten coronabedingt höchst selten im eigentlichen Gemeinderatszimmer stattfinden. Nebst Online-Treffen durften wir Gastrecht im Konventraum der Schule, dem Kirchgemeindehaus Sunnewirbel und gar in der Turnhalle geniessen. Angestellte und Bevölkerung sahen sich immer wieder mit den Vor- und Nachteilen von Tele-Arbeit konfrontiert. Hilfreich waren die glücklicherweise kurz vor Corona eingeführten Möglichkeiten zur elektronischen Aktenablage und Rechnungsvisierung. Weitere Fortschritte in den digitalen Abläufen sind für das aktuelle Jahr geplant. Innerhalb seiner vielfältigen Aufgaben hat sich der Gemeinderat mehrfach mit Entwicklungsfragen von Schule, Finanzen und der Förderung von Mitwirkungsmöglichkeiten der

Bevölkerung beschäftigt. Dazu erfolgte etwa punkto Versorgungsregion gemäss Alters- und Pflegegesetz, Sicherstellung der künftigen Wasserversorgung und Dienstleistungen von Feuerwehr und Zivilschutz eine vielfältige Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

Die rege Bautätigkeit im Dorf zeigt einerseits die bereits bestehende Attraktivität von Hölstein als Wohn- und Arbeitsort und andererseits den Infrastrukturbedarf, um unsere (An-)Reize zu erhalten und weiter zu steigern.

Sehr eindrücklich war das Hochwasserereignis. Dank der kurz zuvor erhöhten Bachmauer an der Ribigasse und tatkräftigem Einsatz zahlreicher Einsatzkräfte kam Hölstein insgesamt glimpflich davon. Vom Sommer bis in den frühen Winter waren zumindest unter freiem Himmel nach längerer Durststrecke somit wieder einige kulturelle Anlässe und Austausch mit der Bevölkerung möglich. Als Beispiele seien der durch das Kunsthaus Baselland organisierte Kinoabend mit Kurzfilmen mit Regio-Bezug, Konzerte des Musikvereins wie auch Anlässe rund ums Adventshaus erwähnt. Abgesagt werden mussten leider nun schon zum zweiten Mal die gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier und der Hölsteiner Neujahrsapéro für Neuzugezogene und Alteingesessene.

Dieses anspruchsvolle Jahr ist nun Vergangenheit. Verwaltung und Gemeinderat danken allen Privatpersonen, Behörden, Kommissionen und Institutionen wie Vereine, Schule, Feuerwehr, Argus, Spitex, Gritt, Sicherheitsdienst, Sozialdienst usw. für ihren unermüdlichen Einsatz für Hölstein und seine Bevölkerung. Mit dem neuen Jahr keimt neue Hoffnung. Mögen Sie im 2022 die ersehnte Entspannung und Erholung erleben. Wir wünschen ein von Zuversicht, Weisheit, Zufriedenheit und guter Gesundheit reichlich gesegnetes Neues Jahr!

Ihre Gemeindepräsidentin Andrea Heger-Weber»